

Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins
Radebeul-Naundorf e.V.

www.naundorf-in-radebeul.de

Nr. 60 Sommer 2022

Liebe Naundorfer Nachbarn,

heute halten Sie unser jüngstes Dorfblatt in den Händen. Das Vereinsleben entfaltet sich wieder, die Corona-Beschränkung rückt in den Hintergrund. Neue Sorgen machen uns der Krieg in Osteuropa! Die Auswirkungen spüren wir bis Naundorf, wir bekommen neue Mitbürger, Ukrainerinnen mit ihren Kindern - auf Zeit oder für länger?

Trotzdem wollen wir dankbar sein für unser persönliches Wohlergehen. So schauen wir mit Freude auf die jüngsten Aktivitäten in Naundorf. Begonnen hat es im Februar mit dem Neubau des Stegs

über die Pferdeschwämme, gefertigt von Gerold Anders und Ralf Handrack. Zu Ostern erstrahlte der Dorfbrunnen wieder im festlichen Schmuck! Zwei Klassen der Naundorfer Schule gestalteten ein passendes Frühlingsprogramm, dafür Dank vom Dorfverein.

Kleinere Arbeiten waren der Aufbau des Entenhauses auf dem Teich, der Dorfputz, das Entrümpeln des Vereinslagerraums, das Mähen von Gras und dergleichen. Allen Helferinnen und

Helfern sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Freuen Sie sich auf die jährliche Sonnwendfeier am Teich. Das besondere „Bonbon“ des Jahres wird ein kleines Dorffest aus Anlass des Dorfbrandes vor 200 und des Hochwassers vor 20 Jahren sein. Den 9. Juli 2022, ab 11 Uhr, sollten

Sie sich vormerken. Das Motto lautet: FEUER, WASSER und MUSIK. Schauplatz ist die Kleine Seite vom oberen zum unteren Dorfplatz. Natürlich spielt der Dorfteich seine besondere Rolle, mit Floßfahrten und

Schollenlaufen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Händler sind da, es gibt Tanz und Musik, Attraktionen für Kinder und als Höhepunkt um 17 Uhr ein Bühnenspektakel.

Dazu unsere großes Anliegen: Suchen Sie für Ihre Autos von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Juli, andere Stellplätze als auf der Kleinen Seite. Sonntag, 22 Uhr, ist alles wieder vorbei.

Stephan Große



Unsere kleine Straße



Fünf Anwohner-Familien feiern gerne gemeinsam

Bis zum Bau des Bahndamms als Kälbergässchen bekannt, diente der Pfad früher zum Viehtrieb auf die umliegenden Weiden. Heute ist „An der Unterführung“ eine kurze Straße, bis zur Wende geschottert und mit Birnbäumen bestanden.

Von der Johannisbergstraße bis zum Bahntunnel sind es nur sieben Wohngrundstücke. Fünf Familien gehören heute einer eingeschwo-

nen Gemeinschaft an, eine Nachbarschaftsgemeinschaft, die auf das Kürzel „FLG“ hört: Freizeit- und Lebensgemeinschaft, die Familien Gemürr, Henker, Köllner, Klotzsche und Schindler.

Über die Zeit, wobei manche schon 50 Jahre und länger ansässig sind, gab es natürlich Veränderungen: Hochzeiten, Geburten von Kindern und Enkel, Trennungen, Krankheit



REKORD
REKORD-BRIKETS
ZUM SOMMERPREIS
www.Brennstoffe-Winkler.de



WINKLER
BRENNSTOFFE
Mittlere Johannisbergstr. 6
01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 8 38 67 66 • Fax 03 51 / 4 79 71 81

Wenn aus Nachbarn Freunde werden

und Tod. Häuser wurden aus- und umgebaut. Die Nachbarn helfen sich und feiern miteinander: Geburtstage, Silberhochzeiten, bald Goldene, Straßen- und Sportfeste. Keine Sportart, für die es noch kein Fest der „kleinen Straße“ gab. Es



Das Straßenschild ist privat angefertigt

ging in die Schwimmhalle, ins Lößnitzstadion, zum Bogenschiessen, Kegeln, Bowlen, Eisstockschießen, Biathlon, Federball und Squash, stets organisiert von Udo Schindler. Fünf Frauen und Männer kämpfen

um FLG-Pokale. Dazu kommen jährlich Wanderungen und Radtouren, abwechselnd organisiert von einer Familie. Auf dem Malerweg waren sie, im Altmühltal, in der Schweiz, in Oberwiesental oder mit dem Fahrrad entlang der Freiburger Mulde, der Neisse und der Saale.

Nicht zuletzt nahm „unsere kleine Straße“ an den Dorfwettbewerben teil. Dreimal siegte die „Unterführung“, auf dem Dorfteich, bei „die Russen kommen“ und „Naundorfer Wiesenvieh in Niederwartha“. Bald ist eine neue Generation am Zug. Der Staffelstab will übergeben werden.

Eva Schindler

Neues in der „Galerie im Kasten“

1822 und 2002: Für Naundorf sind es geschichtsträchtige Jahreszahlen. 1822 wurde der Ortskern bei einem verheerenden Brand nahezu ausgelöscht. 2002 ist im Ortsgedächtnis vielen Bewohnern noch gewärtig. Das Hochwasser machte aus Naundorf eine Seenlandschaft. 200 und 20 Jahre liegen die beiden Daten zurück. Erinnerungen an Feuer und Wasser. Ab 9. Juli, zum „kleinen“ Dorffest, wird in einer Ausstellung in der „Galerie im Kasten“ daran erinnert. Die Eröffnung ist am Sonnabend, den 9. Juli 2022, 10:30 Uhr am Schaukasten.

Eva Schindler, AG Naundorfer Geschichte(n)

Naundorfer Weinstube

sächsische Weine genießen

seit 1905

Do & Fr ab 16.30 Uhr Sa & So ab 15.00 Uhr

- sächsische Weine
- Bier vom Fass / Kötzsch
- Alkoholfreies
- Kaffee & Latte
- hausgemachter Flammkuchen
- kleine Häppchen

Altnaundorf 21 • 01445 Radebeul • Tel.: 0172 666 59 44 • www.weinstube-radebeul.de

Neues aus der Schule

Die Grundschule Radebeul-Naundorf ist aus dem Corona-Schlaf erwacht. Am 29. April veranstaltete der Elternrat einen Kuchenbasar. 500 Stück Kuchen wurden verkauft. Der Erlös kam der Radebeuler Partnerstadt Obuchiwi zu Gute. Seit den Osterferien geben wir einer Gruppe von 15 ukrainischen Kindern die Möglichkeit, in unserer Schule zu lernen. Eine ukrainische Lehrkraft begleitet die Kinder dabei.

Doch blicken wir nicht nur auf die Ukraine. In der letzten Maiwoche gab es einen Spendenlauf für die Organisation Arche Nova. Das Geld wird verwendet, um in Somalia die Dürre etwas zu mildern. Es sollen Wasserlieferungen unterstützt und beschädigte Tiefbrunnen saniert werden.

Nach Pfingsten wurde im Rahmen einer Projektwoche der Blick in den Dschungel und zu den dort lebenden Tieren ausgerichtet. Am Donnerstag, 16. Juni, sind Eltern, Schulanmelder und Vorschulkinder zu einem Tag der Offenen Tür mit Sommerfest eingeladen. Der Hort öffnet ebenfalls seine Räume, die Schule präsentiert Ergebnisse der Projektwoche und Eltern organisieren im Schulhof mit Speis und Trank eine gemütliche Atmosphäre



Rapunzel zog ganz oben ein

sowie verschiedene Stationen mit lustigen Spielen.

Endlich sind die Märchenfenster im Treppenhaus komplett. Rapunzel zog, wie es märchenhaft passend ist, ganz oben ein. Nun hoffen wir, dass uns das Virus nicht erneut in einen Dornröschenschlaf versetzt.

*Stefan Tanfeld
Schulleiter*

ULLMANN HORTENSINIEN

Spezialbetrieb für Hortensien



Gartenbaubetrieb
R. Ullmann
Horkenweg 18
01445 Radebeul

Telefon: (0351) 8 38 67 67
Fax: (0351) 8 38 70 31

info@hortensien.net
www.hortensien.net

Verkauf

Mai/Juni

Mo. – Do. 14 - 19
Sa. 9 – 13 Uhr

Juli/August

Sa. 9 – 12 Uhr

Gekommen, um zu bleiben

Landesvater Kurt Biedenkopf lehnt lächelnd am Geländer des Mätressen-Schlösschens, wo er gemeinsam mit seiner Frau Ingrid in den 1990ern Mieter von Erivan Haub war. Das Foto erinnert Gerold Anders an einen seiner schönsten Schmiede-Aufträge. Fenstergitter und Terrassenbegrenzungen hat er erneuert; alles in Handarbeit, im Feuer geschmiedet.



Das Zunftzeichen ist das Meisterstück von Steffen Anders

Besucher finden Gerold Anders noch täglich in seiner Werkstatt, auch wenn der Mittsiebziger es nicht mehr nötig hätte. Es macht ihm immer noch Freude, dem Metall eine Form zu geben. Daneben arbeitet sein ehemaliger Lehrling, Sohn Steffen, als selbständiger Meister. Dessen Meisterstück hängt vorn am Haus: Das Zunftzeichen der Schmiede. So bleibt das Handwerk in der Familie.

Dabei verdanken es Annelies, die Dresdnerin, und der gebürtige Freitaler Gerold Anders eher einem Zufall, dass sie nach Naundorf kamen. Er hatte 1972 seinen Meister gemacht und wollte selbständig arbeiten, mit eigenem Betrieb. Der Obermeister wusste Rat. Der Naundorfer Manfred Berger war verstorben und die Witwe suchte einen Nachfolger. Gerold Anders übernahm 1981 die Werkstatt mit den Maschinen sowie das dazu gehörige Anwesen mit der Wohnung. Denn mit den Kindern Ina und Steffen, damals etwa zehn und

zwölf, brauchte die Familie den Platz.

Gerold Anders hatte stets einen Gesellen und einen Lehrling. Ehefrau Annelies, gelernt hat sie Bankkaufmann – die Kauf-„Frau“ wurde erst später erfunden – kündigte ihre Anstellung bei der Sparkasse und unterstützt ihren Mann seitdem in allen Schreib- und Buchführungsarbeiten. Das Prinzip übernahm auch die

Beratung · Lieferung · Verlegung · Verkauf
Wandkeramik, Fliesen, Marmor/Granit, Mosaik

Meisterbetrieb

Fliesenleger
Radebeul GmbH
(gegr. 1960)

Altnaundorf 38 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 30 81 33 · Fax (0351) 8 30 91 27
fliesenleger-radebeul@t-online.de
www.fliesenleger-radebeul.de

Gekommen, um zu bleiben



„Wir machen keine gestellten Bilder“, sagt Gerold Anders, zündet das Schmiedefeuhr an, lässt ein Eisen rot glühend werden und dann schlagen Vater und Sohn Steffen mit schweren Hämmern drauf ein. Seniorchefin Annelies Anders guggt prüfend zu.

nächste Generation: Sandra und Steffen arbeiten ebenso gut zusammen. Ob Senior, ob Junior: In diesen Betrieben kann es kein Kunde erleben, dass er vom Einen diese, vom Anderen jene Antwort erhält.

„Wir hatten immer gut zu tun,“ sagt Annelies Anders. Die Kunden sind Privatleute, die einen neuen Zaun brauchen oder Betriebe, die diffizile Stahlbauarbeiten gerne von versierten Handwerkern erledigen lassen. Mit 65 dachte Anders nicht

darin, in Rente zu gehen. Seine jüngste Stahlbau-Arbeit ist die neue Brücke über der Pferdeschwemme am Dorfteich; der Naundorfer Tischler Ralf Handrack fertigte die Holzplanken dazu. Das Geld dafür kam aus dem Stadtteilbudget.

Und wenn die Werkstatt nicht ruft? Dann tun es die vier Enkel. Sie wohnen gleich um die Ecke. „Ein Glücksfall“, sagen die Großeltern.

Text & Fotos: Burkhard Zscheischler



Jens Hauswald
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895

Tief in Naundorf verwurzelt



Eins der schönsten Gehöfte, bewohnt von einer der ältesten Familien: Tronicke

„Nix wie weg.“ Das Mantra für den 14-jährigen Ralf Tronicke. Raus aus der DDR! Bloß keine höhere Schulbildung, weil das einen verpflichtenden Armeedienst bedeutet hätte. So endet die Schulbildung 1986. Eine Ausbildung als Landmaschinen-Schlosser schien passend.

Das Familienerbe: Die Tronickes sind eine der ältesten Naundorfer Familien, seit Generationen mit der Landwirtschaft verbunden, Urgroßvater Paul-Oskar, Großvater Herbert und Vater Hartmut. Die

Tradition hat Ralf durchbrochen. In dem er abhaute. Eine Woche nach Abschluss der Lehre war das, im Juni 1989, über Ungarn und Jugoslawien. Er war gerade volljährig geworden.

In Hamburg ist er gelandet. Er wollte tun, was in der DDR unmöglich war: Die weite Welt begaffen. Davor stand das Geld-ran-schaffen. Es fand sich ein Klempner, der den Landmaschinenschlosser einstellte. Er hätte im hohen Norden sesshaft werden können. Doch 1994 schrieb



Naundorfer Heimatstube

Bastelstube & Café
Dorfmuseum
Fabrikstraße 60

Mo-Do 13-18 Uhr

www.naundorfer-heimatstube.de



Generation um Generation

die Großmutter: Komm nach Haus, Du bekommst den Hof. Ralf überlegte gar nicht lange. Er hatte in Hamburg neben der Klempnerei den Handel erlernt. Mit organisierter Schreibtisch-Arbeit, das wusste er nunmehr, war gutes Geld zu verdienen. Und im Osten wurde damals stets Material gebraucht.

Der Hof wurde Stück für Stück saniert, die Scheune ausgebaut als Firmensitz für fünf Mitarbeitende. Wenn Ralf Tronicke noch selbst schraubt, dann nur als Ausgleich zum Büro-Alltag.

Auf dem Hof leben drei Generationen: Die 80-Jährigen Eltern, deren Kinder Ilka und Ralf mit Anhang und eine jüngste Generation. Zu „eng“? Ralf widerspricht. „Obwohl wir Tür an Tür wohnen, sehe ich meine Schwester mal drei Tage nicht.“ 3.000 Quadratmeter Grund zwischen Dorfteich und Berthelstraße bieten genügend Platz, um sich aus dem Weg zu gehen.

Praktisch: Man braucht keine Bohrmaschine dreimal. Voraussetzung ist allerdings Ordnung. Wenn der Kehrbesen nicht an seinem angestammten Platz steht, wird er doch dreimal gekauft. Nicht so bei den



Tronicke. Der Hof ist picobello aufgeräumt.

Und der Nachwuchs? Der 17-Jährige hat Spaß an Mathe und Physik, der soll mal ruhig sein Abitur machen, studieren ohne Zwang, sich die Welt ansehen, sagt sein Vater. Sie reden drüber, wie das damals war. Davon haben die Jungen heute doch keine Vorstellung. Woher auch? Und wenn der Junge später den Wunsch verspüren sollte, in Naundorf zu bleiben mit Familie:

Platz wäre genug für eine weitere Generation in langer Reihe. Zwar keine Landwirte mehr, aber dennoch tief verwurzelt.

Fotos und Text: Burkhard Zscheischler

Wir danken den Inserenten, die mit ihren Anzeigen das kostenlose Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen.

Redaktion: Eva Schindler, Stephan Große, Burkhard Zscheischler (verantw.)

Druckvorbereitung: Heiko Liebig

Verteilung: Jana Zauper

Auflage: 1.300, Erscheinen halbjährlich

Druck: Flyeralarm